

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 10 vom 5. März 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Rindfleischmärkte: Stabilisierungsphase

Der europäische Rindfleischmarkt zeigt nach den deutlichen Preissteigerungen erste Anzeichen einer Stabilisierungsphase auf diesem erhöhten Niveau. Gleichzeitig bleibt die strukturelle Lage angespannt: Die heimischen Rinderbestände sind in den vergangenen zehn Jahren um acht Prozent zurückgegangen. Hauptursachen dieser strukturellen Veränderungen sind Betriebsaufgaben infolge Generationswechsels sowie steigende regulatorische Vorgaben. Gleichzeitig gewinnen Erzeugergemeinschaften an Bedeutung, um das Angebot zu bündeln und die Verhandlungsposition gegenüber großen Schlachtunternehmen zu stärken. Herkunftskennzeichnung, verlässliche Investitionsbedingun-

gen sowie die Positionierung regionaler Qualitätsprogramme werden ebenso über die künftige Wettbewerbsfähigkeit entscheiden. Aktuell präsentiert sich der Handel



„Nachfrage bleibt trotz Hochpreisphase intakt. Schrumpfende Bestände erzeugen zudem Importsog.“

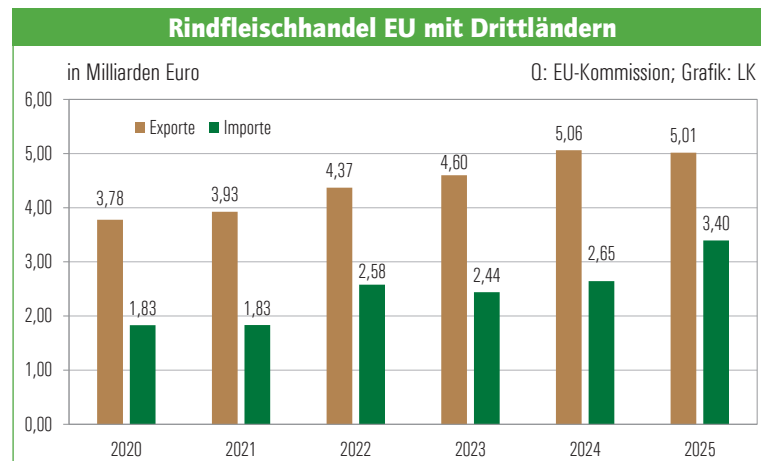
Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

mit Jungstieren insgesamt stetig. Die Nachfrage wird vielerorts als ruhig beschrieben, die verfügbaren Tiere lassen sich dennoch gut vermarkten. Die Preisbasis scheint gut gegeben, insbesondere können im Biosegment leichte Aufschlä-

ge durchgesetzt werden. Somit dürften auch die attraktiven Preisniveaus der Spezialprogramme auf Sicht halten und unverändert bleiben.

Etwas dynamischer zeigt sich nach der etwas längeren Konsolidierungsphase der Markt für Schlachtkühe. Die Nachfrage der Schlachtunternehmen hat angezogen, während das Angebot nicht immer ausreicht. Entsprechend wurden in diesen Segmenten des Marktes stärkere Preisaufschläge erreicht.

Auf internationaler Ebene zeigt sich eine Abkühlung der Exporte. Die EU-Ausfuhren von Rindfleisch gingen 2025 gegenüber dem Vorjahr um 17 % zurück, berichtet die deutsche Agrarmarktinformation AMI in ihrem jüngsten Bericht. Mit rund 0,87 Mio. t wurde im Jahr 2025 deutlich weniger ausgeführt als 2024. Besonders betroffen waren viele große Exportländer, während Irland weiterhin die Spitzenposition einnimmt. Wichtigster Abnehmer bleibt Großbritannien, trotz rückläufiger Liefermengen aus der Europäischen Union. Einziger nennenswerter Zuwachs war bei Exporten nach Israel zu verzeichnen. Hauptgrund für die sinkenden Ausfuhren ist der deutliche Rückgang der Rinderbestände in der EU, die seit 2020 um etwa 7 % geschrumpft sind.



Märkte		
6. März bis 5. April		
Zuchtschafe		
7.3.	Traboch, 11 Uhr	
Nutzrinder/Kälber		
10.3.	Traboch, 11 Uhr	
17.3.	Greinbach, 11 Uhr	
24.3.	Traboch, 11 Uhr	
31.3.	Greinbach, 11 Uhr	
Veranstaltungen		
21.3.	Steiermarkschau Schafe	

Energiepreise		
	4.3.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	83,33	+11,39
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,450	+0,05
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. März	1049,7	+311,7

Wechselkurs		
Q: agrarzeitung.de	4.3.	Vorw.
Euro / US-\$	1,161	-0,016

Zinsen für Kredite		
AIK ab Genehmigungsjahr 2026		
Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.1.2026 bis 30.6.2026): 3,62%		
max. anwendbarer Bruttozinssatz: 4,50%		
Zinsenzuschuss 50%	1,81%	
Nettozinssatz für Kreditnehmer	1,81%	

Märkte online

QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

<https://preise.agrarforschung.at/>

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Saisonal-vorösterliche Belebung bringt Schwung



Erzeugerpreise Stmk		
19. bis 25. Februar inkl. eventueller Zu- und Abschläge		
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,72	+0,06
E	1,64	+0,08
U	1,47	+0,14
Ø S-P	1,70	+0,07
Zuchten	0,79	+0,01

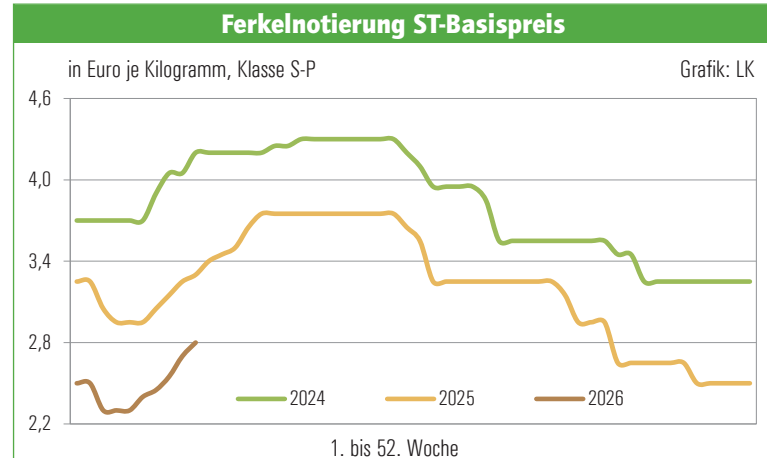
EU-Erzeugerpreise		
K.I.E., je 100 kg; Q: EK Wo.08 Vorw.		
EU	149,54	+1,35
Österreich	164,20	+2,71
Deutschland	157,62	+3,37
Niederlande	-	-
Dänemark	146,43	-2,30

Notierungen Styriabrid		
Basispreise lt. Preismasken in kg		
Schweinehälften, 26.2. - 4.3.	Kurs	Vorw.
Zuchtsauen, 26.2. - 4.3.	1,52	+0,08
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 2. - 8.3.	0,80	+0,03
	81,80	+2,50

Notierungen international		
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net		
Dt.Internet-Schweinebörse, 27.2.	Kurs	Vorw.
Dt.VEZG Schweinepreis 26.2.-4.3.	1,63	+0,01
VEZG Ferkelpreis, Stk., 2.-8.3.	1,55	+0,05
Schweine E, Bayern, Wo.08 Ø	48,00	+3,00
	1,54	+0,03

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at



Die vorösterliche Nachfrage greift, gleichzeitig pendelt das Angebot an Schlachtschweinen etwas zurück. Die Ferkelpreise ziehen im Gleichschritt saisonal mit.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 10

Futtergerste, ab HL 62	175 – 180
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	205 – 210
Körnermais, interv.fähig	175 – 185
Sojabohne, Speisequal.	390 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 10

Sojaschrot 44% lose	405 – 410
Sojaschrot 44% lose, o.GT	485 – 490
Sojaschrot 48% lose	435 – 440
Sojaschrot 48% lose, o.GT	495 – 500
Rapsschrot 35% lose	290 – 300

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **23. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Mär.	295,92	+ 7,88
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh.,Mär.	319,00	+ 11,00
Rapssaar, Paris, Mai	495,00	+ 4,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	234,00	- 1,00

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **23. Vorw.**

Weizen, Chicago, Mär.	185,41	+ 7,70
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, März	196,00	± 0,00
Mais, Chicago, März	147,40	+ 4,46
Mais MATIF Paris, März	219,50	+ 28,50
Mais Bologna, 26.2.	226,00	± 0,00
Bio Mais Bologna, 26.2.	350,00	± 0,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de **3.3. Vorw.**

KAS	378	± 0,00
Harnstoff granuliert	570	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	368	± 0,00
Diammonphosphat	730	+ 5,00
40er Kornkali	330	+ 5,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15
Altschafe und Widder	0,40 – 1,20

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 28 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.08 Vorw.**

Jungstiere R3	7,21	+ 0,05
Kalbinnen R3	6,73	+ 0,04
Kühe R3	6,16	+ 0,03

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	7,00–10,0
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–26,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,40–3,70
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,30
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 3,50

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., Q: Teichwirteverband

Karpfen	9,90	Silberamur	7,90
Amur	10,90	Zander	25,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Stör	19,90	Lachsforelle	16,90
Hecht	21,90	Bachsaibling	16,90

Steirisches Gemüse

LK-Preiseinschätzung an GH je kg netto, KW 8/26

Chinakohl, in Kisten	0,50
Vogersalat	5,00 – 5,50

Nutzrindermarkt Greinbach: Stabiles Preisfundament

3. März	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	39	73,36	9,51	+ 0,54
Stierkälber 81 bis 100 kg	103	92,23	10,25	+ 1,08
Stierkälber 101 bis 120 kg	136	109,79	9,63	+ 0,57
Stierkälber 121 bis 140 kg	46	129,48	8,75	+ 0,37
Stierkälber über 141 kg	48	184,12	6,26	- 1,08
Summe Stierkälber	372	113,13	8,93	+ 0,24
Kuhkälber bis 80 kg	15	69,33	9,28	+ 2,73
Kuhkälber 81 bis 100 kg	32	90,84	9,13	+ 1,99
Kuhkälber 101 bis 120 kg	23	108,87	8,21	+ 0,68
Kuhkälber 121 bis 140 kg	12	125,50	7,44	+ 0,30
Kuhkälber über 141 kg	16	171,81	6,03	- 0,16
Summe Kuhkälber	98	109,24	7,90	+ 0,93
Einsteller	8	373,00	3,94	- 1,11
Kühe nicht trächtig	38	762,76	3,20	+ 0,24
Kalbinnen über 12 Monate	7	608,00	3,51	+ 0,08

Beim Greinbacher Markt am 3. März wurden insgesamt 525 Nutzrinder erfolgreich vermarktet. Die Preisbildung war in den wichtigsten Kategorien weiter sehr stabil.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

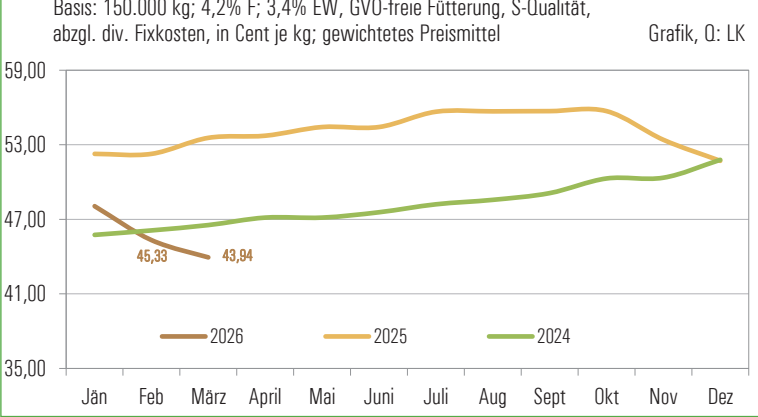
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 22.2.	22,5	25,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Februar	33,9	30,3
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat,Mär., 27.2.	37,0	34,0
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.3.	+ 5,7%	+ 3,6%

Erzeugerpreise Lebendrinder

23.2. bis 1.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	749,50	2,95	+ 0,07
Kalbinnen	525,00	3,72	- 0,03
Einsteller	315,00	4,27	+ 0,07
Stierkälber	111,00	8,54	+ 0,18
Kuhkälber	115,50	6,93	- 0,22
Kälber ges.	113,25	8,22	+ 0,09

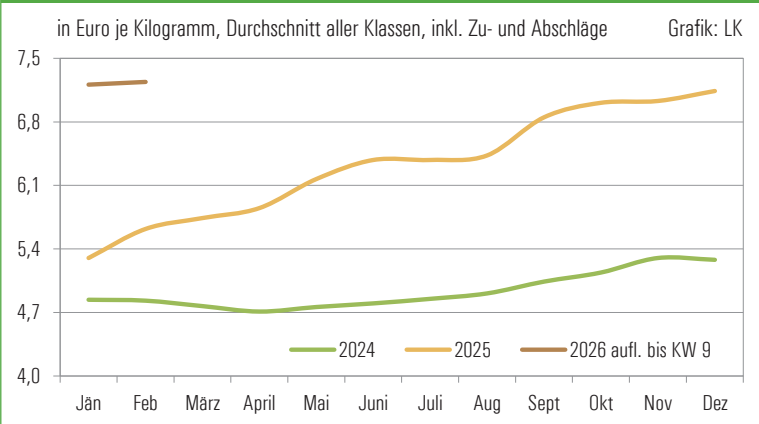
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Notierungen bewegen sich aufwärts



Schlachtstiere



Mit 7,24 Euro je Kilo im Februarschnitt nimmt der Schlachtstierpreis ein ansprechendes Niveau ein. Dies ist angesichts der Kostensituation keinesfalls überhöht.

Notierung Rind Steiermark

2. bis 8.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	7,07/7,11
Ochsen (300/460)	7,07/7,11
Kühe (300/420)	5,14/5,40
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,63
Programmkalbin (245/323)	7,07
Schlachtkälber (88/110)	9,30

Infos unter: 03833/20070-44

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,59
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,49
Styriabeef, JN-Proj.,R2/3, ab 200 kg kalt	7,72
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,65

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **17**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) **39**; Kuh (Kl.1-5) **72**; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) **71**
M gentechnikfrei:
Kuh: GTF Zuschlag bis **35 Cent**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Feb. auflaufend bis KW 09
im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,30	-	7,19
U	7,28	5,95	7,31
R	7,21	5,79	7,22
O	6,99	5,26	6,74
Summe E-P	7,24	5,52	7,25
Tendenz	+ 0,03	+ 0,04	+ 0,18